



NOTFALLKALENDER

NOTRUF ABSETZEN

Polizei: ⇒ 1 1 0

Nächste Polizeidienststelle: ⇒ _____

Rettungsleitstelle/Feuerwehr/Notarzt ⇒ 1 1 2

WER ruft an?

WAS ist passiert?

WANN ist es geschehen?

WO Adresse der Kita: _____

Telefon: _____ Leitung: _____

WO genau ist es passiert?

WIE VIELE Personen sind verletzt/betroffen?

WELCHE Verletzungen (Art/Schwere)?

Auf Rückfragen warten!

Hinweise befolgen!

Notruf absetzen

Notfälle durch Straftaten

Notfälle durch Straftaten

Nach jedem Notfall:

- **Eintragung ins Verbandbuch und/oder Unfallmeldung vornehmen**
- **Dokumentation und Reflexion vornehmen**
(Handreichung S.19: Dokumentation und Reflexion eines Notfalls)
- **ggf. Bericht fertigen und zeitnah dem Träger zuleiten**

Inhalt

1. akute Bedrohung durch Gewalt von außen
2. Amok
3. Androhung von Gewalt/Amokdrohung
4. Bombendrohung
5. Einbruch/Sachbeschädigung
6. Fund verdächtiger Gegenstände/Substanzen
7. Geiselnahme
8. Gewalt gegen Kinder/Erwachsene in der Kindertageseinrichtung
9. Verdacht auf schwere Verletzungen durch Gewaltanwendungen außerhalb der Betreuungszeit

weitere Materialien

Leitlinien Erste Hilfe am Kind

Handreichung:

- S. 15 Hinweise zum Umgang mit Medien und Öffentlichkeit
- S. 29 Ratgeber zum Umgang mit Tod und Trauer
- S. 23 Unfälle in Kindertageseinrichtungen
- S. 24 Unfallanzeige/-meldung

Notfälle durch Straftaten

akute Bedrohung durch Gewalt von außen		
Notfälle durch Straftaten	<ul style="list-style-type: none"> • sofort Eingänge verschließen, sichere Bereiche aufsuchen 	1
	<ul style="list-style-type: none"> • Polizei alarmieren ⇒ Notruf 110 <li style="padding-left: 20px;">Situation genau beschreiben, Kontakt zur Polizei halten 	2
	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe bewahren, den Anweisungen der Polizei Folge leisten 	3
	<ul style="list-style-type: none"> • Konfrontation mit Tätern vermeiden, eigene Sicherheit beachten 	4
	<ul style="list-style-type: none"> • wenn möglich, alle Mitarbeiter informieren 	5
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit ergreifen (hinlegen, nicht bewegen, ...) 	6
	<p>Aufgaben der Kita-Leitung</p>	7
	<ul style="list-style-type: none"> • für die Polizei Fluchtwegepläne der Einrichtung und sachdienliche Informationen bereithalten (Tathergang, Täterhinweise, Tatverdächtige, Sachlage) 	8
	<ul style="list-style-type: none"> • Tatzeugen für Aussagen von Betreuung der Kinder freistellen • Kita-Träger informieren • wenn notwendig, anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen • Information der Personensorgeberechtigten mit Polizei abstimmen • bei Presseanfragen auf Staatsanwaltschaft bzw. Polizei oder Kita-Träger verweisen 	9
akute Bedrohung durch Gewalt von außen		

	Amok	
Notfälle durch Straftaten	Deckung und Schutz suchen, Türen verschließen/versperren!	1
	Möglichst ruhig verhalten, keine Handlungen, die Leben gefährden!	2
	• Polizei alarmieren ⇒ Notruf 110	3
	wichtige Informationen an Einsatzkräfte weitergeben	4
	• wenn möglich, gefährdete Personen warnen, auf eigene Sicherheit achten	5
	• aus einzelnen Räumen über Telefon Kontakt zur Polizei aufnehmen	6
	• abwarten, bis Einsatzleitung weitere Anweisungen erteilt	7
	Aufgaben der Kita-Leitung (nachdem der Täter gestellt worden ist)	8
	• Betreuung der Kinder absichern	9
	• Kita-Träger informieren, Unterstützungsbedarf abstimmen	
• Information der Personensorgeberechtigten mit Polizei abstimmen		
• vor Presse und unbefugten Personen abschirmen (Polizei um Unterstützung bitten)		
• bei Presseanfragen auf Staatsanwaltschaft bzw. Polizei oder Kita-Träger verweisen		
• Aufarbeitung des Vorfalls und Nachbetreuung unterstützen		
• engen Kontakt mit den Personensorgeberechtigten halten, Beratung anbieten, auf externe Unterstützungsmöglichkeiten hinweisen		
• fortlaufende Dokumentation sicherstellen		
	Amok	

Androhung von Gewalt/Amokdrohung		
Notfälle durch Straftaten	Rückseite: Verhalten bei telefonischer/schriftlicher Drohung	1
		2
	• Drohungen ernst nehmen (mündlich, schriftlich, telefonisch, Mail, Internet)	3
	• Ruhe bewahren	4
	• telefonische Drohung dokumentieren	
	• Gefährdung bewerten, erste Sicherheitsmaßnahmen ergreifen	5
	• Polizei alarmieren ⇒ Notruf 110	6
	• den Anweisungen der Polizei Folge leisten	7
	• Kita-Leitung verständigen	8
• Betreuung der Kinder absichern	9	
Aufgaben der Kita-Leitung		
• Anweisungen der Polizei zu Sicherheitsmaßnahmen einleiten bzw. fortsetzen (z. B. Eingänge schließen, Umfeld der Kita beobachten, evakuieren)		
• ggf. Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen		
• Kita-Träger informieren		
• ggf. auf Möglichkeiten der psychologischen Nachbetreuung verweisen		
• Personensorgeberechtigte aller Kinder in Absprache mit der Polizei und dem Kita-Träger informieren		
• bei Presseanfragen auf Staatsanwaltschaft bzw. Polizei oder Kita-Träger verweisen		
Androhung von Gewalt/Amokdrohung		

nächstes Blatt: Formular zur Dokumentation

Verhalten bei telefonischer/schriftlicher Drohung

Notfälle durch Straftaten

telefonische Androhung von Gewalt:

- nicht auflegen (Schrecksituation)
- aufmerksam zuhören, Anrufer nicht unterbrechen
- möglichst noch während des Anrufs andere Anwesende informieren (z. B. „laut schalten“ oder „Hilferuf“ auf Zettel)
- wenn angezeigt, Telefonnummer des Anrufers abschreiben
- Wortlaut der Drohung möglichst genau aufschreiben, Informationen sammeln (siehe 2. Blatt: Formular zur Dokumentation)
- versuchen, Gespräch durch Nachfragen zu halten, genauere Informationen zu erfragen:

Achtung, die Fragen nicht schematisch abarbeiten!

Wann planen Sie den Anschlag? _____

Welche Waffen haben Sie? _____

Warum wollen Sie das tun? _____

Von wo rufen Sie an? _____

Wie heißen Sie? _____

Eingang/Auffinden einer schriftlichen Drohung:

E-Mail: ausdrucken, im Posteingang belassen, nicht löschen

Internet: Seite ausdrucken, Text/Seite wegen Rückverfolgbarkeit nicht löschen

SMS: Text abschreiben, Rufnummer notieren, nicht löschen

Brief: nach dem Erkennen des Inhalts (Drohung) sofort in Klarsichthülle/Umschlag verwahren (Spurensicherung)

Verhalten bei telefonischer/schriftlicher Drohung

Dokumentation bei telefonischer Drohung

Notfälle durch Straftaten

Datum/Uhrzeit: _____

Genauer Text der Drohung:

Angaben zum Anrufer:

Sprache: _____

Sprechweise: langsam aufgereggt schnell normal verstellt
 bestimmt klar unsicher lispelnd nasal

Dialekt/Akzent: _____

Geschlecht: _____

Geschätztes Alter: _____

Dauer des Gesprächs: _____

Hintergrundgeräusche: _____

Beschreibung des Anrufs: _____
(örtlich, fern, Hausruf, Mobil, Festnetz)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Dokumentation bei telefonischer Drohung

Bombendrohung		
Notfälle durch Straftaten	Rückseite: Verhalten bei telefonischer/schriftlicher Bombendrohung	1
		2
	• Drohungen ernst nehmen (mündlich, schriftlich, telefonisch, Mail, Internet)	3
	• Ruhe bewahren	nächstes Blatt: Formular zur Dokumentation
	• telefonische Drohung dokumentieren	
	• Gefährdung bewerten, erste Sicherheitsmaßnahmen ergreifen	5
	• Polizei alarmieren ⇒ Notruf 110 den Anweisungen der Polizei Folge leisten, erforderliche Evakuierung absprechen	6
	• Personal informieren, Kinder aus dem Gefahrenbereich bringen	7
	• Kita-Leitung verständigen	8
• Betreuung absichern	9	
Aufgaben der Kita-Leitung		
• wichtige Informationen und Fluchtwegepläne für Einsatzkräfte bereit halten		
• Kita-Träger informieren		
• je nach Gefahrenlage Evakuierung einleiten, anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen		
• in Absprache mit Polizei und Kita-Träger Personensorgeberechtigte aller Kinder informieren		
• ggf. auf Möglichkeiten der psychologischen Nachbetreuung verweisen		
• bei Presseanfragen auf Staatsanwaltschaft bzw. Polizei oder Kita-Träger verweisen		
Bombendrohung		

Verhalten bei telefonischer/schriftlicher Drohung

Notfälle durch Straftaten

telefonische Bombendrohung:

- nicht auflegen (Schrecksituation)
- aufmerksam zuhören, Anrufer nicht unterbrechen
- möglichst noch während des Anrufs andere Anwesende informieren (z. B. „laut schalten“ oder „Hilferuf“ auf Zettel)
- wenn angezeigt, Telefonnummer des Anrufers abschreiben
- Wortlaut der Drohung möglichst genau aufschreiben, Informationen sammeln (siehe 2. Blatt: Formular zur Dokumentation)
- versuchen, Gespräch durch Nachfragen zu halten, genauere Informationen zu erfragen:

Achtung, die Fragen nicht schematisch abarbeiten!

Wann planen Sie den Anschlag? _____
Welche Waffen haben Sie? _____
Warum wollen Sie das tun? _____
Von wo rufen Sie an? _____
Wie heißen Sie? _____

Eingang/Auffinden einer schriftlichen Bombendrohung:

E-Mail: ausdrucken, im Posteingang belassen, nicht löschen

Internet: Seite ausdrucken, Text/Seite wegen Rückverfolgbarkeit nicht löschen

SMS: Text abschreiben, Rufnummer notieren, nicht löschen

Brief: nach dem Erkennen des Inhalts (Drohung) sofort in Klarsichthülle/Umschlag verwahren (Spurensicherung)

Verhalten bei telefonischer/schriftlicher Drohung

Dokumentation bei telefonischer Drohung

Datum/Uhrzeit: _____

Genauer Text der Drohung:

Angaben zum Anrufer:

Sprache: _____

Sprechweise: langsam aufgereggt schnell normal verstellt
 bestimmt klar unsicher lispelnd nasal

Dialekt/Akzent: _____

Geschlecht: _____

Geschätztes Alter: _____

Dauer des Gesprächs: _____

Hintergrundgeräusche: _____

Beschreibung des Anrufs: _____
(örtlich, fern, Hausruf, Mobil, Festnetz)

Notfälle durch Straftaten

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Dokumentation bei telefonischer Drohung

	Einbruch/Sachbeschädigung	
Notfälle durch Straftaten	Achtung! Falls Einbrecher noch in der Einrichtung sind:	1
	- keine Konfrontation mit dem Einbrecher riskieren	2
	- eigene Sicherheit beachten	3
	- Kinder aus der Gefahrenzone bringen	4
	• Polizei alarmieren ⇒ Notruf 110	5
	• nach Möglichkeit Tatort absperren, nichts verändern (Spurensicherung)	6
	• Kita-Leitung informieren	7
	Aufgaben der Kita-Leitung	8
	• sachdienliche Informationen für die Polizei bereithalten	9
• wenn notwendig, anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen		
• Kita-Träger informieren		
• in Absprache mit der Polizei und dem Kita-Träger weitere Maßnahmen abstimmen		
• Personensorgeberechtigten aller Kinder informieren		
	Einbruch/Sachbeschädigung	

Fund verdächtiger Gegenstände/Substanzen		
Notfälle durch Straftaten	<ul style="list-style-type: none"> • nicht anfassen, Kontakte damit sofort unterbinden 	1
	<ul style="list-style-type: none"> • verdächtige Briefe/Pakete nicht öffnen 	2
	<ul style="list-style-type: none"> • Polizei alarmieren ⇒ Notruf 110 Auffindesituation beschreiben, den Anweisungen Folge leisten 	3
	<ul style="list-style-type: none"> • Personen aus dem Gefahrenbereich bringen, Betreuung absichern 	4
	nächstes Blatt: Formular zur Dokumentation	5
	<ul style="list-style-type: none"> • Fundort nicht verändern, wenn möglich, absperren/kennzeichnen (Spurensicherung) 	6
	<ul style="list-style-type: none"> • kontaminierte Hautpartien mit Wasser abspülen und danach ggf. mit Wasser und Seife abwaschen, nicht rubbeln 	7
	<p style="margin-left: 40px;">Achtung! Bei auffälliger Hautreaktion/Hitzeentwicklung das Waschen stoppen, auf den Notarzt warten.</p>	8
	<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Leitung verständigen, Personal informieren 	9
<p>Aufgaben der Kita-Leitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Personen, die mit dem Gegenstand/der Substanz direkten oder indirekten Kontakt hatten, auflisten • ggf. dafür sorgen, dass diese Personen den Rettungskräften zur Bewertung der Gesundheitsgefährdung zur Verfügung stehen • je nach Gefahrenlage anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen • Kita-Träger informieren • Personensorgeberechtigte aller Kinder informieren • bei Presseanfragen auf Staatsanwaltschaft bzw. Polizei oder Kita-Träger verweisen 		
Fund verdächtiger Gegenstände/Substanzen		

Dokumentation zum Fund verdächtiger Gegenstände/Substanzen

Notfälle durch Straftaten

Nicht anfassen!

Nicht bewegen!

1

2

Wie entstand der Verdacht, dass es sich um einen gefährlichen Gegenstand^{*)} handelt?

3

4

Wo befindet sich der verdächtige Gegenstand^{*)}? Wie sieht er aus?

5

6

Wer hat ihn gefunden? Wann wurde er gefunden?

7

Kann jemand sagen, wie lange er dort schon liegt?

8

Sind verdächtige Geräusche oder Gerüche wahrnehmbar?

9

Wurde der Gegenstand^{*)} möglicherweise bewegt oder transportiert?

Welche Versorgungsleitungen gibt es in der Nähe des Fundortes?

Gibt es andere Gefahrenquellen in der Nähe des vermeintlich gefährlichen Gegenstandes^{*)}?

Gibt es Zeugen oder Täterhinweise, verdächtige Personen oder Hinweise auf Unbekannte?

*) gemeint sind sowohl Gegenstände als auch Substanzen

Dokumentation zum Fund verdächtiger Gegenstände/Substanzen

Geiselnahme		
Notfälle durch Straftaten	• Ruhe bewahren, eigene Sicherheit beachten!	1
	• Polizei alarmieren ⇒ Notruf 110	2
	• auf Reichweite möglicher Waffen achten, Personen aus diesem Bereich fernhalten	3
	• gefährdete Personen möglichst unbemerkt warnen/evakuieren	4
	• wenn Evakuierung nicht möglich, Deckung/Schutz suchen, Türen abschließen/versperren	5
	• Keinen Kontakt zum Geiselnahmer aufnehmen!	6
	• bei telefonischer Kontaktaufnahme durch Geiselnahmer nicht auflegen, in Gespräch verwickeln, beruhigend wirken	7
	• Kita-Leitung verständigen	8
	Aufgaben der Kita-Leitung	9
	<ul style="list-style-type: none"> • für die Polizei Fluchtwegepläne der Einrichtung und sachdienliche Informationen bereithalten (Tathergang, Täterhinweise, Tatverdächtige, Sachlage) • je nach Gefahrenlage anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen • Angehörige/Personensorgeberechtigte von Geiseln in Absprache mit den Einsatzkräften informieren • Kita-Träger und Jugendamt informieren • vor Presse und unbefugten Personen abschirmen (ggf. Polizei um Unterstützung bitten) • Personensorgeberechtigte aller Kinder informieren • Aufarbeitung des Vorfalls und Nachbetreuung unterstützen • bei Presseanfragen auf Staatsanwaltschaft bzw. Polizei oder Kita-Träger verweisen 	
Geiselnahme		

Gewalt gegen Kinder/Erwachsene in der Kindertageseinrichtung

Notfälle durch Straftaten	<ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß der Gefährdung abschätzen ⇒ Notruf 110/112 	1
	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe herbeirufen 	2
	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Gewalt nach Möglichkeit unterbinden: <ul style="list-style-type: none"> - konsequent auftreten, keine Drohungen aussprechen - Situation stabilisieren; versuchen, Täter zu beruhigen - konkrete Anweisungen geben; auffordern, Einrichtung zu verlassen - eigene Sicherheit beachten 	3
	<ul style="list-style-type: none"> - konsequent auftreten, keine Drohungen aussprechen - Situation stabilisieren; versuchen, Täter zu beruhigen - konkrete Anweisungen geben; auffordern, Einrichtung zu verlassen - eigene Sicherheit beachten 	4
	<ul style="list-style-type: none"> • wenn möglich, gefährdete Personen aus Gefahrenzone bringen 	5
	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Erste Hilfe leisten 	6
	<ul style="list-style-type: none"> • Opfer nicht allein lassen, Vertrauensperson zur Seite stellen 	7
	<ul style="list-style-type: none"> • Tätermerkmale einprägen, Zeugen auffordern, am Tatort zu bleiben bzw. Name/Erreichbarkeit notieren (polizeiliche Ermittlung) 	8
	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Tatort absperren, etwaige Beweismittel nicht verändern (Spurensicherung) 	9
	<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Leitung informieren 	
<p>Aufgaben der Kita-Leitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kita-Träger informieren • Personensorgeberechtigte/Angehörige des/der Opfer/s informieren • ging Gewalt gegen Kinder von Personensorgeberechtigten aus, die „insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuziehen/Jugendamt informieren 		
<p>„Gemeinsame Empfehlung zur Verbesserung der ressortübergreifenden Kooperation beim Kinderschutz in Thüringen“ beachten.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung des Vorfalls und Nachbetreuung unterstützen 		

Gewalt gegen Kinder/Erwachsene in der Kindertageseinrichtung

Verdacht auf schwere Verletzungen durch Gewaltanwendungen außerhalb der Betreuungszeit ^{*)}		
Notfälle durch Straftaten	<ul style="list-style-type: none"> • Rettungsdienst alarmieren ⇒ Notruf 112 	1
	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Hilfe leisten 	2
	<ul style="list-style-type: none"> • in Absprache mit dem Notarzt/bei deutlichen Hinweisen auf eine Straftat Polizei informieren 	3
	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte verständigen/befragen 	4
	<ul style="list-style-type: none"> • Opfer beruhigen, nicht allein lassen 	5
	<ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen des Opfers möglichst detailliert merken/notieren 	6
	<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Leitung informieren 	7
	<p>Aufgaben der Kita-Leitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kita-Träger informieren 	8
	<ul style="list-style-type: none"> • ging Gewalt gegen Kinder von Personen aus dem häuslichen Bereich aus: die „insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuziehen, falls notwendig Jugendamt informieren 	9
<p>„Gemeinsame Empfehlung zur Verbesserung der ressortübergreifenden Kooperation beim Kinderschutz in Thüringen“ beachten</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung des Vorfalls und Nachbetreuung unterstützen 		
<p><small>*) gemeint sind Gewaltanwendungen gegen Kinder im häuslichen Bereich oder auf dem Weg in die Einrichtung</small></p>		
Verdacht auf schwere Verletzungen durch Gewaltanwendungen außerhalb der Betreuungszeit		

Notfälle medizinisch/sozial

Notfälle medizinisch/sozial

Nach jedem Notfall:

- **Eintragung ins Verbandbuch und/oder Unfallmeldung vornehmen**
- **Dokumentation und Reflexion vornehmen**
(Handreichung S.19: Dokumentation und Reflexion eines Notfalls)
- **ggf. Bericht fertigen und zeitnah dem Träger zuleiten**

Inhalt

10. abholende Person durch den Einfluss von Alkohol/Drogen deutlich beeinträchtigt
11. Gefahr durch Bienen/Wespen
12. Gefahr durch Krankheiten/Verletzungen
13. leblos aufgefundene Person während der Betreuungszeit
14. Suizidandrohung/-versuch (erwachsene Personen)
15. vermisstes Kind

weitere Materialien

Leitlinien Erste Hilfe am Kind

Handreichung:

- S. 29 Ratgeber zum Umgang mit Tod und Trauer
- S. 23 Unfälle in Kindertageseinrichtungen
- S. 24 Unfallanzeige/-meldung

Arbeitsgrundlage bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung:

„**Gemeinsame Empfehlung zur Verbesserung der ressort-
übergreifenden Kooperation beim Kinderschutz in Thüringen**“

Empfehlung vorhanden: ja nein

Standort in der Kita: _____

Notfälle medizinisch/sozial

abholende Person durch den Einfluss von Alkohol/Drogen deutlich beeinträchtigt		
Notfälle medizinisch/sozial	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdungssituation abschätzen, eigene Sicherheit beachten 	1
	<ul style="list-style-type: none"> • bei Eskalation der Situation ⇒ Notruf 110 	2
	<ul style="list-style-type: none"> • Kind nicht übergeben, wenn möglich aus der Situation bringen 	3
	<ul style="list-style-type: none"> • nach Möglichkeit zweite Person zur Unterstützung hinzuziehen 	4
	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Kinder von anderer Kollegin betreuen lassen 	5
	<ul style="list-style-type: none"> • wenn möglich, abgeschirmt Gespräch mit abholender Person suchen, Ruhe ausstrahlen, Situation klären 	6
	<ul style="list-style-type: none"> • eine weitere abholberechtigte Person verständigen 	7
	<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;">Handreichung S.13: Handlungsempfehlungen bei Nichtabholen eines Kindes</div>	
	<p>Aufgaben der Kita-Leitung</p>	8
	<p>bei wiederholtem Auftreten ähnlicher Situationen/ Suchtverhalten:</p>	9
	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit Personensorgeberechtigten suchen und dokumentieren 	10
	<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Träger informieren 	11
	<ul style="list-style-type: none"> • die „insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuziehen, falls notwendig Jugendamt informieren 	12
	<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;">„Gemeinsame Empfehlung zur Verbesserung der ressortübergreifenden Kooperation beim Kinderschutz in Thüringen“ beachten</div>	13
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zum Schutz des Kindes festlegen • Personal für den Umgang mit betroffenen Personen schulen • mit dem Personal Verhaltensregeln vereinbaren, um einheitliches Handeln zu gewährleisten • mit Betroffenen (Kinder, Personal) Situation aufarbeiten 	14
	15	
abholende Person durch Einfluss von Alkohol/Drogen deutlich beeinträchtigt		

Gefahr durch Bienen/Wespen		
Notfälle medizinisch/sozial	<u>Bienen-/Wespenstich</u>	1
	Bei Stichen im Mund oder im Rachen und bei allergischen Reaktionen kann Lebensgefahr bestehen! ⇒ Notruf 112	2
	• Erste Hilfe leisten, bei Vorerkrankungen/bekannten Allergien Notfallmedikation anwenden ^{*)}	3
	• ggf. Bienen/Wespen aus Kleidung entfernen	4
	• Einstichstellen kühlen, Kind beruhigen, trösten	5
	• Personensorgeberechtigte, ggf. Kita-Leitung informieren	6
	<u>Bienenschwarm/Wespennest</u>	7
	• Bienenschwarm/Wespennest lokalisieren	8
	• sich mit den Kindern nicht mehr in der Nähe des Schwarmes/Nestes aufhalten, Ort absperren	9
	• nicht nach den Bienen/Wespen schlagen	10
	• versuchen, Stiche zu vermeiden (nicht barfuß laufen, Lebensmittel nicht in der Nähe des Schwarmes/Nestes verzehren, ...)	11
	• Kita-Leitung informieren	12
	Aufgaben der Kita-Leitung	13
	• Rettungsdienst einweisen, alle wichtigen Informationen weitergeben	14
	• Kita-Träger informieren, erforderliche Maßnahmen abstimmen	15
• Nest professionell entfernen lassen		
^{*)} bei Vorhandensein: <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Bestätigung durch Personensorgeberechtigte und Arzt • Bereitschaft des Ersthelfers sowie Kenntnis über den Gebrauch • entsprechender Festlegung des Kita-Trägers 		
Gefahr durch Bienen/Wespen		

Gefahr durch Krankheiten/Verletzungen		
Notfälle medizinisch/sozial	<ul style="list-style-type: none"> • Situation einschätzen, Gefahren beurteilen, Hilfe herbeirufen 	1
	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Hilfe leisten, Infektionsschutz beachten (Handschuhe, Schutzmaske) 	2
	<ul style="list-style-type: none"> • parallel Rettungsdienst alarmieren ⇒ Notruf 112 	3
	<ul style="list-style-type: none"> - alle wichtigen Informationen weitergeben (auch zu Allergien, Vorerkrankungen, ...) 	4
	<ul style="list-style-type: none"> - durch Leitstellenpersonal angewiesene Erste-Hilfe-Maßnahmen leisten 	5
	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung durch Gifteinformationszentrale ⇒ 0361 / 730 730 	6
	<ul style="list-style-type: none"> Information über Sofortmaßnahmen einholen, Verpackungen, Reste des Verzehrten, ggf. Erbrochenes usw. aufheben 	7
	<ul style="list-style-type: none"> • erkrankte/verletzte Kinder nicht allein lassen, beruhigen 	8
	<ul style="list-style-type: none"> • bei ansteckenden Erkrankungen Anzahl der Kontakte minimieren, Kontaktpersonen erfassen und isolieren 	9
	<ul style="list-style-type: none"> • alle übrigen Kinder aus der Situation bringen und betreuen 	10
	<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Leitung informieren 	11
	<p>Aufgaben der Kita-Leitung</p>	12
	<ul style="list-style-type: none"> • Rettungsdienst einweisen (lassen), wichtige Informationen zusammentragen und weitergeben 	13
	<ul style="list-style-type: none"> • betroffene Personensorgeberechtigte/Angehörige informieren 	14
	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Begleitung des Kindes ins Krankenhaus organisieren 	15
<ul style="list-style-type: none"> • über ansteckende Krankheiten alle Personensorgeberechtigte informieren 		
<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Träger informieren 		
<p>^{*)} bei Vorhandensein</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Bestätigung durch Personensorgeberechtigte und Arzt • Bereitschaft des Ersthelfers sowie Kenntnis über den Gebrauch • entsprechender Festlegung des Kita-Trägers 		
Gefahr durch Krankheiten/Verletzungen		

leblos aufgefundene Person während der Betreuungszeit		
Notfälle medizinisch/sozial	• Hilfe herbeirufen, eigene Sicherheit beachten	1
	• Lebensfunktionen prüfen, Erste Hilfe leisten	2
	• parallel Rettungsdienst alarmieren ⇒ Notruf 112 durch Leitstellenpersonal angewiesene Erste-Hilfe-Maßnahmen leisten	3
	• möglichst schnelle Information der Personensorgeberechtigten/ Angehörigen der leblosen Person	4
	Achtung! Keine Angaben über die Schwere der Verletzung/ den möglichen Tod machen!	5
	• Fundort weiträumig absperren, wenn möglich, nichts verändern	6
	• Kinder aus der Situation bringen, Betreuung sicherstellen	7
	• Kita-Leitung verständigen	8
	Aufgaben der Kita-Leitung	9
	• mit den Rettungskräften das weitere Vorgehen absprechen, z. B. inwieweit externe Fachkräfte, wie Notfallseelsorger,... einbezogen werden, um Betroffene zu unterstützen	10
	• evtl. anbieten, dass Erzieherin/Leiterin die Polizei begleitet, um ggf. eine Todesnachricht zu überbringen	11
	• Kita-Träger informieren	12
	• ggf. Jugendamt zwecks Unterstützung von Angehörigen einer leblosen Person informieren	13
	• bei Presseanfragen entsprechend der Vereinbarung mit dem Träger handeln	14
	• zeitnahe mündliche Information an mittelbar betroffene Personensorgeberechtigte und das Personal	15
• ggf. Personensorgeberechtigte aller Kinder schriftlich informieren		
• Aufarbeitung des Vorfalls und Nachbetreuung unterstützen		
leblos aufgefundene Person während der Betreuungszeit		

Suizidandrohung/-versuch (erwachsene Personen)		
Notfälle medizinisch/sozial	• jeden Hinweis ernst nehmen, keine Suizidandrohung übergehen	1
	• in lebensbedrohlichen Situationen ⇒ Notruf 110	2
	• Ruhe bewahren, nicht übereilt handeln, insbesondere, wenn suizidgefährdete Person bewaffnet ist	3
	• Kurzschlussreaktionen entgegenwirken:	4
	- beruhigend einwirken, eigene Sicherheit beachten	5
	- gefährliche Gegenstände, wenn möglich, an sich nehmen	6
	• Unbeteiligte, speziell Kinder, aus der Situation bringen, Betreuung von Kindern sicherstellen	7
	• Person ernst nehmen, beruhigend einwirken, Betreuung und evtl. Begleitung/Vertrauensperson bestimmen bzw. wählen lassen	8
	• bis zum Eintreffen der Rettungskräfte gefährdete Person möglichst nicht allein lassen, ggf. Erste Hilfe leisten	9
	• Kita-Leitung informieren	10
	• ohne Einverständnis der gefährdeten Person keine vertraulichen Informationen an Dritte weitergeben	11
	Aufgaben der Kita-Leitung	12
	• Kita-Träger über Sachverhalt informieren, Entscheidung über weitere Vorgehensweise treffen	13
	• Gefährdungsgrad bei der weiteren Arbeit mit den Kindern abschätzen	14
	• ggf. mit gefährdeter Person im Gespräch bleiben, über Möglichkeiten der Expertenhilfe informieren (z. B. Sozialpsychiatrischer Dienst)	15
• ggf. Aufarbeitung des Vorfalls und Nachbetreuung unterstützen		
Suizidandrohung/-versuch (erwachsene Personen)		

vermisstes Kind		
Notfälle medizinisch/sozial	<p>Achtung! Handelt es sich um eine vermutete Entführung/Entziehung, umgehend Polizei alarmieren und relevante Fakten mitteilen. ⇒ Notruf 110</p> <p>Keine Konfrontation mit einem gewaltbereiten Entführer!</p> <p>ansonsten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die anderen Kinder weiter beaufsichtigen und beruhigen, zum möglichen Aufenthaltsort des vermissten Kindes befragen • Kollegenkreis/Kita Leitung einbeziehen, Situation klären (Kind wurde bereits abgeholt, Kind hat sich versteckt oder entfernt, ...) • Kind im Gebäude/Gelände, am Aufenthaltsort der Gruppe suchen, Eingänge der Kita im Blick behalten • Kita-Leitung informieren • Rückmeldung geben, falls das Kind wieder aufgefunden wird <p>Aufgaben der Kita-Leitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingänge beobachten lassen • bei Nichtauffinden des Kindes ⇒ Notruf 110 Polizei über alle Fakten und veranlasste Maßnahmen informieren • betroffene Personensorgeberechtigte informieren • Kita-Träger informieren • Jugendamt zwecks Unterstützung von Angehörigen des vermissten Kindes informieren • Rückmeldung an alle Beteiligte, wenn das Kind wieder aufgefunden wurde • bei Presseanfragen auf Staatsanwaltschaft bzw. Polizei oder Kita-Träger verweisen 	1
		2
		3
		4
		5
		6
		7
		8
		9
		10
		11
		12
		13
		14
		15
vermisstes Kind		

Notfälle durch Feuer/Technik/Wetter

Nach jedem Notfall:

- **Eintragung ins Verbandbuch und/oder Unfallmeldung vornehmen**
- **Dokumentation und Reflexion vornehmen**
(Handreichung S.19: Dokumentation und Reflexion eines Notfalls)
- **ggf. Bericht fertigen und zeitnah dem Träger zuleiten**

Inhalt

16. Brand/Explosion in der Kindertageseinrichtung
17. Gasaustritt in der Kindertageseinrichtung
18. Großschadensereignis außerhalb der Kindertageseinrichtung
19. Unwetter/Naturkatastrophen
20. Wassereintritt in der Kindertageseinrichtung

weitere Materialien

Leitlinien Erste Hilfe am Kind

Handreichung:

- S. 15 Hinweise zum Umgang mit Medien und Öffentlichkeit
- S. 29 Ratgeber zum Umgang mit Tod und Trauer
- S. 23 Unfälle in Kindertageseinrichtungen
- S. 24 Unfallanzeige/-meldung

Brand/Explosion in der Kindertageseinrichtung		
Notfälle durch Feuer/Technik/Wetter	• Ruhe bewahren	1
	• Retungsleitstelle alarmieren ⇒ Notruf 112 aktuelle Brandschutzordnung beachten	2
	• intern alarmieren, Evakuierung einleiten: - Fluchtwegen folgen, sofern begehbar - Fenster/Türen zum Gefahrenbereich schließen (nicht verschließen) - aber auf Fluchtwegen: Fenster öffnen (Rauchabzug) - keine Aufzüge benutzen	3
		4
		5
		6
		7
	• Brand, wenn möglich bekämpfen (Feuerlöscher/Wandhydranten), keine Eigengefährdung eingehen, Personen- vor Sachschutz	8
	• brennende Kleidung: Person in eine Decke o. Ä. hüllen, Brand durch Abklatschen und/oder Wälzen am Boden löschen	9
	• ggf. Erste Hilfe leisten, auf eigene Sicherheit achten	10
	• Einweiser für Rettungskräfte/Polizei bestimmen und postieren	11
	• Vollzähligkeit der Kinder prüfen, vermisste Personen sofort den Einsatzkräften melden (Wer? Vermuteter Aufenthaltsort?)	12
	• Kinder beruhigen und weiter betreuen	13
	• Kita-Leitung informieren	14
	Aufgaben der Kita-Leitung	15
	• Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen, für ihre Umsetzung sorgen, Fluchtwegepläne bereit halten	16
	• Vollzähligkeit aller Gruppen/des Personals nochmals überprüfen	17
	• anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen	18
	• Kita-Träger informieren, sofortigen Unterstützungsbedarf sowie Vorgehensweise für die nächsten Tage abstimmen	19
	• Personensorgeberechtigte und Personal entsprechend informieren	20
Brand/Explosion in der Kindertageseinrichtung		

Achtung!
Hauptgefahr:
Brandrauch
in Bodennähe
bewegen

Gasaustritt in der Kindertageseinrichtung		
Notfälle durch Feuer/Technik/Wetter	<ul style="list-style-type: none"> • alle Zündquellen vermeiden: <ul style="list-style-type: none"> - keine Schalter, elektrischen Geräte und Türklingeln betätigen - kein Telefon benutzen - Gasgeräte abstellen, offene Flammen löschen - Fenster öffnen 	1
		2
		3
	<ul style="list-style-type: none"> • sofort Rettungsleitstelle alarmieren ⇒ Notruf 112 (über Handy im Freien oder vom Nachbarhaus) 	4
		5
	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe bewahren, alle Mitarbeiter durch z. B. Tür-zu-Tür-Alarmierung informieren, Personen vom Gefahrenort fernhalten 	6
		7
	<ul style="list-style-type: none"> • Evakuierung einleiten 	8
		9
	<ul style="list-style-type: none"> • Vollzähligkeit der anwesenden Kinder prüfen, sichere Entfernung suchen 	10
		11
	<ul style="list-style-type: none"> • vermisste Kinder/Personen den Einsatzkräften melden 	12
		13
	<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Leitung informieren 	14
		15
	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder beruhigen und weiter betreuen 	16
		17
	<p>Aufgaben der Kita-Leitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollzähligkeit der Kinder/Mitarbeiter prüfen • anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen • örtlichen Gasversorger informieren, weiteres Vorgehen absprechen • Kita-Träger informieren, sofortigen Unterstützungsbedarf sowie Vorgehensweise für die nächsten Tage abstimmen • Personensorgeberechtigte und Personal entsprechend informieren • Rückkehr ins Gebäude/in den gefährdeten Bereich erst nach Freigabe durch den Leiter der Rettungskräfte/Gasversorger 	18
		19
		20
Gasaustritt in der Kindertageseinrichtung		

Großschadensereignis außerhalb der Kindertageseinrichtung		
Notfälle durch Feuer/Technik/Wetter	Gefahrenmerkmale: ungewöhnlicher Geruch, Rauch, Explosion, ungewöhnliche Verschmutzungen	1
	• Rettungsleitstelle alarmieren ⇒ Notruf 112	2
	• von Gefahrenstelle möglichst schnell und weit entfernen, Ruhe bewahren	3
	• sicheren Ort aufsuchen	4
	• bei Partikeln/Giftstoffen in der Luft:	5
	- feuchte Tücher vor Mund und Nase halten	6
	- in einem Gebäude/in der Kita Schutz suchen	7
	- Fenster und Türen schließen (ggf. abdichten)	8
	- innen liegende Räume aufsuchen	9
	• kontaminierte Kleidung und Schuhe möglichst vor Betreten eines Gebäudes ablegen, Haut mit Wasser abspülen und danach ggf. mit Wasser und Seife abwaschen, nicht rubbeln	10
	Achtung! Bei auffälliger Hautreaktion/Hitzeentwicklung das Waschen stoppen, auf den Notarzt warten.	11
	• Vollzähligkeit der Kinder prüfen, vermisste Kinder/Mitarbeiter den Rettungskräften melden	12
	• ggf. Erste Hilfe leisten	13
	• Kita-Leitung informieren	14
	• auf Durchsagen von Polizei und Feuerwehr, regionalen Rundfunksendern achten	15
	Aufgaben der Kita-Leitung	16
	• Kontakt zu Rettungskräften/zur Rettungsleitstelle aufnehmen, alle wichtigen Informationen weitergeben, Anweisungen erfragen und genau befolgen	17
	• Kita-Träger informieren, ggf. sofortigen Unterstützungsbedarf sowie Vorgehensweise für die nächsten Tage abstimmen	18
	• Personensorgeberechtigte und Personal entsprechend informieren	19
		20
Großschadensereignis außerhalb der Kindertageseinrichtung		

Unwetter/Naturkatastrophen		
Notfälle durch Feuer/Technik/Wetter	Bei Katastrophenwarnung mit dem Kita-Träger entsprechende Maßnahmen abstimmen (ggf. Schließung der Einrichtung).	1
	bei akuter Gefahrenlage ⇒ Notruf 112	2
	<u>bei Unwetter:</u>	3
	• kein Aufenthalt im Freien, Kinder rechtzeitig in sichere Räume bringen, beruhigen und betreuen	4
	• Hinweise in den Medien zur Unwetterwarnung verfolgen	5
	• batteriebetriebenes Radio und Taschenlampen bereithalten	6
	• je nach Gefahrenlage Kinder abholen lassen, Kinder, die den Heimweg allein antreten dürfen, nicht gehen lassen (Personensorgeberechtigte informieren)	7
	• wenn möglich und erforderlich (z. B. Gebäudeschäden, Stromausfall, Flussnähe), Kinder außerhalb der Einrichtung unterbringen, Angebote des Notfallpartners nutzen	8
		9
		10
	<u>bei Gebäudeschäden:</u>	11
	• Ruhe bewahren, Überblick verschaffen, Gefährlichkeit der Situation abschätzen	12
	• ggf. Evakuierung einleiten (z. B. bei Einsturzgefahr)	13
	• Kita-Leitung/Kita-Träger informieren	14
	Aufgaben der Kita-Leitung	15
	• Fluchtwegepläne der Einrichtung bereit halten	16
	• Kita-Träger informieren, sofortigen Unterstützungsbedarf sowie Vorgehensweise für die nächsten Tage abstimmen	17
	• je nach Gefahrenlage anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen	18
	• Personensorgeberechtigte über Situation und Aufenthaltsort der Kinder informieren	19
		20
Unwetter/Naturkatastrophen		

Wassereinbruch in der Kindertageseinrichtung		
Notfälle durch Feuer/Technik/Wetter	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe bewahren, Überblick verschaffen, Gefährlichkeit der Situation abschätzen • Kinder aus der Gefahrenzone bringen • ggf. Evakuierung einleiten • ggf. Erste Hilfe leisten • bei Rohrbruch zuständigen „Havariedienst“ verständigen (Stadtwerke, Wasserwirtschaft) • wenn erforderlich, Retungsleitstelle alarmieren ⇒ Notruf 112 • Kinder beruhigen, Betreuung absichern • Kita-Leitung informieren 	1
		2
		3
		4
		5
		6
		7
		8
		9
		10
	<p style="margin-top: 0;">Aufgaben der Kita-Leitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kita-Träger informieren, sofortigen Unterstützungsbedarf sowie Vorgehensweise für die nächsten Tage abstimmen • je nach Gefahrenlage, anderweitige Unterbringung der Kinder organisieren, Angebote des Notfallpartners nutzen bzw. Kinder abholen lassen • Personensorgeberechtigte und Personal entsprechend informieren 	11
		12
		13
		14
		15
		16
		17
		18
		19
		20
Wassereinbruch in der Kindertageseinrichtung		

Verhalten bei Evakuierung

Alarmierung auslösen durch Signal: (ggf. durch Mund-zu-Mund-Alarmierung)

Rettungsleitstelle verständigen

⇒ **Notruf 112**

- technisches Personal in die Evakuierung einbeziehen
- Einweiser für Einsatzkräfte bestimmen und postieren

Geordnetes Verlassen des Gruppenraumes:

Ruhe bewahren!

- Kinder der Gruppe durchzählen
- wenn die Situation es zulässt:
 - Gruppenbücher mitnehmen
 - Telefon/Handy mitnehmen
 - elektrische Geräte ausschalten
 - für Säuglinge Betten und Decken mitnehmen
 - ggf. Jacken, persönliche Gegenstände, ... mitnehmen
- Türen schließen (nicht abschließen)

Im Flur oder im Treppenhaus:

- Passierbarkeit des Fluchtweges überprüfen, Evakuierung der Kinder sichern
- wenn **Fluchtweg versperrt** ist z. B. durch Rauch/Feuer:
 - anderen Fluchtweg benutzen oder
 - zurück in einen möglichst sicheren Raum, sich am Fenster bemerkbar machen

Kinder/Mitarbeiter verlassen das Gebäude wie folgt:

Raum	Weg	Sammelplatz
siehe Rückseite!		

Auf dem Sammelplatz:

- Erzieherinnen: Vollzähligkeit der Gruppen prüfen, Ergebnis an Kita-Leitung/Einsatzkräfte melden
- ggf. Angebote des Notfallpartners nutzen

Verhalten bei Evakuierung

Verhalten bei Evakuierung

Verhalten bei Evakuierung

Kinder/Mitarbeiter verlassen das Gebäude wie folgt:

Verhalten bei Evakuierung

Raum	Weg	Sammelplatz

Verhalten bei Evakuierung

Notrufliste		
Notrufliste	<p style="text-align: center;">NOTRUF</p> <p>WER ruft an? WAS ist geschehen? WANN ist es geschehen? WO ist etwas geschehen? WIE VIELE Personen sind verletzt? WELCHE Verletzungen liegen vor?</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Rückfragen warten • Hinweise befolgen 	<p style="text-align: center;">GIFTNOTRUF</p> <p>WER ruft an? WAS ist geschehen? WANN wurde das Gift zu sich genommen? WIE wurde das Gift zu sich genommen? WELCHE Maßnahmen wurden ergriffen?</p>
	Notrufnummern	
	Polizei	110
	Nächste Polizeidienststelle	
	Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst	112
	Giftinformationszentrum Erfurt	0361 / 730 730
	Entstörung: Strom	
	Entstörung: Gas	
	Entstörung: Wasser	
	Kita-Träger	
	Jugendamt (Zentrale)	
	insoweit erfahrene Fachkraft (gemäß § 8a SGB VIII) Name: _____	
	Gesundheitsamt (Zentrale)	
	Psychosoziale Notfallversorgung	
	Veterinäramt	
	Unfallkasse Thüringen Service Center (außerhalb der Dienstzeit)	03621 / 777 0 03621 / 777 222
	Durchgangsarzt: _____	
	Anschrift: _____	
	Taxi	
	Notrufliste	

Notrufliste	
Notrufliste	
Notrufliste	

Notfallmanagement in der Kindertagesbetreuung

Inhalt des Notfallkalenders

Notfälle durch Straftaten

Übersicht

1. akute Bedrohung durch Gewalt von außen
2. Amok
3. Androhung von Gewalt/Amokdrohung
4. Bombendrohung
5. Einbruch/Sachbeschädigung
6. Fund verdächtiger Gegenstände/Substanzen
7. Geiselnahme
8. Gewalt gegen Kinder/Erwachsene in der Kindertageseinrichtung
9. Verdacht auf schwere Verletzungen durch Gewalteinwirkungen außerhalb der Betreuungszeit



Notfälle medizinisch/sozial

Übersicht

10. abholende Person durch Einfluss von Alkohol/Drogen deutlich beeinträchtigt
11. Gefahr durch Bienen/Wespen
12. Gefahr durch Krankheiten/Verletzungen
13. leblos aufgefundene Person während der Betreuungszeit
14. Suizidandrohung/-versuch (erwachsene Personen)
15. vermisstes Kind

Notfälle durch Feuer/Technik/ Wetter

Übersicht

16. Brand/Explosion in der Kindertageseinrichtung
17. Gasaustritt in der Kindertageseinrichtung
18. Großschadensereignis außerhalb der Kindertageseinrichtung
19. Unwetter/Naturkatastrophen
20. Wassereintritt in der Kindertageseinrichtung

Verhalten bei Evakuierung

Notrufliste

Inhalt des Notfallkalenders